

Stefanskirche aktuell

www.stefanskirche.ch
11.2025 – 31. Oktober



**Bewegende
Gemeinschaft**

**Kunst
und Glaube**

**Wärmender
Advent**





**Sozialdiakon,
Fredy Flückiger**

Frieden

Wenn Sie diese Zeilen lesen, schweigen die Waffen im Gazastreifen schon fast seit drei Wochen. (Und sie schweigen hoffentlich immer noch...) Wir freuen uns sehr mit der leidgeplagten Bevölkerung im Gazastreifen und in Israel. Und zugleich ist uns etwas bang zumute. Hält der Frieden? Kann man überhaupt von Frieden reden? Und was braucht es, damit der Frieden bleibt?

Ein Rezept, das den grossen Welt-Frieden garantiert, das haben schon viele Menschen zu finden gesucht. Wenn jemand sagt, er hasse seine Gegner, dann bin ich sehr skeptisch bei seinen Friedensbemühungen. Schliessen sich Hass und Frieden nicht aus?

Zum grossen Weltfrieden kann ich leider sehr, sehr wenig beitragen. Mit der Teilnahme an gewalttätigen Friedens-Demos, wie es kürzlich in Bern passiert ist, erreicht man wohl eher das Gegenteil. Vielleicht kann ich ein ganz klein wenig mit einem fairen und ökologischen Einkaufsverhalten zum grossen Weltfrieden beitragen. Das ist aber kaum ein Tropfen auf den heissen Stein. Und viele Menschen können sich das schlichtweg nicht leisten.

Zum Frieden beitragen können wir nur ganz im Kleinen, in unserer kleinen Welt, in der Umgebung, in der wir leben. In der Gemeindeferienwoche Anfang Oktober haben wir uns an die Versöhnungswoche im Jahr 2013 zurückerinnert, die in der Stefanskirche stattgefunden hat. Am Anfang des kleinen Friedens steht die Einsicht, dass ich immer wieder

selber zum Streit beitrage, vielleicht nur mit abschätzigen Gedanken, die dann zu Worten und Taten werden können. Ich selber brauche Vergebung. Dann kommt der Zuspruch der Vergebung. Und wir haben nach dieser Versöhnungswoche eine Segensspur erfahren in der Stefanskirche, die sich bis heute weiterzieht. Die Versöhnungswoche hat die grosse Welt nicht verändert. Aber im Kleinen und bei einzelnen Menschen hat sie etwas bewirkt.

Ich bin überzeugt, Frieden ist unsere Zukunft! Wir können ihn schon hier und jetzt im Kleinen einüben. Beten Sie mit uns immer wieder das Gebet von Franz von Assisi:

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht nur, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“

Amen

Die Gemeindeferienwoche hat mich bewegt

Ich fühle mich nach dieser Woche auf vielen Ebenen so beschenkt, ich weiss gar nicht, wo ich anfangen soll! Die Geschichte der Stefanskirche, die in den Gruppenzeiten geteilten Glaubensgeschichten, das füreinander auf Gott hören, der regelmässige Lobpreis und die Quality Time mit Gott im Gebetsraum haben mich enorm gestärkt. Ich habe den Heiligen Geist so präsent erlebt und eine starke Verbindung zu Gott und den Menschen empfunden. Das hat mich sehr berührt.

Dann die vielen Begegnungen und Gespräche: Beim Postenlauf mit geschlossenen Augen am Arm einer noch unbekanntenen Person durch die Gegend zu spazieren und als ich die Augen wieder öffnete, einen Teil ihrer Lebensgeschichte zu kennen: Ist das nicht schön? Beim Essen, Spazieren, Spielen, irgendwo zwischen Tür und Angel oder in der friedlichen Sauna-Ruhe: Ich weiss nicht, ob ich jemals zuvor so viele bewegen-

de und ehrliche Gespräche innerhalb so kurzer Zeit hatte.

Nicht zu vergessen der ganze Spass, den ich in dieser Woche hatte. Es verlockt mich ja eh schon dazu, dauer-überdreht zu sein, wenn viele fröhliche Menschen auf einem Haufen sind, aber wenn man dann noch Dinge macht wie diese Tanz-und-Freeze-Challenge oder Alle gegen Alle, wenn sich jemand nach einem misslungenen Prank in deinem Zimmer versteckt und ein ambitioniertes Ultimate-Spiel entsteht, wenn deine neuen Teenager-Freundinnen dich auf ihren Streifzug durchs Haus mitnehmen ... – kurz, ich habe wirklich, wirklich viel gelacht.

Ich bin Gott und allen Menschen, die ich (besser) kennenlernen durfte sehr dankbar, insbesondere dafür, dass mir die Stefanskirche in dieser Woche ein ganzes Stück mehr zu einem (geistlichen) Zuhause geworden ist.

Anja Stark, Teilnehmerin

Begeisterung, die ansteckt

Nach der Gemeindeferienwoche haben wir unsere vier Jungs gefragt, was ihnen am besten gefallen hat. Alle vier sagten einstimmig: der Worship!

Natürlich gab es auch anderes, was ihnen gefallen hat. Aber der Worship hatte es ihnen besonders angetan, sowohl die Anbetungszeit am Morgen im Plenum als auch der Worship am Abend nach der Gute-Nacht-Geschichte. Sie haben diese Worshipzeiten richtig gefeiert! Besonders begeistert waren sie von den rhythmischen, fetzigen Liedern.

Die Begeisterung hält an: In unserem Keller stehen neben dem echten Schlagzeug inzwischen noch drei selbstgebaute Drumsets, zwei Duplo-E-Gitarren und gebastelte Mikrofone. Die Jungs haben sich eine Art Band-Raum eingerichtet und verbringen dort viel Zeit. Sie singen die Lieder aus der Gemeindeferienwoche voller Inbrunst und begleiten sich dabei auf ihren Instrumenten.

Eva und Thomas Sommer mit ihren vier Jungs.



Eine Nacht ohne Dach

Wie fühlt es sich an, wenn man kein warmes Bett und kein festes Dach über dem Kopf hat? Diese Frage stand im Zentrum der Aktion „Nacht ohne Dach“, die unsere Jugendgruppe Mitte September veranstaltet hat. Das Projekt stammt von der christlichen Entwicklungs- und Nothilfeorganisation Ena und möchte Jugendlichen einen kleinen Einblick geben, wie es vielen Gleichaltrigen in ärmeren Ländern tagtäglich ergeht.

Von Freitag auf Samstag schliefen die Jugendlichen im Pfarrhausgarten in selbstgebauten Hütten aus Karton. Am frühen Freitagabend ging es los: Ein Input von Ena vermittelte wertvolle Einblicke in die Lebensrealität von Menschen, die täglich mit Armut konfrontiert sind. Am Freitagabend wie auch am Samstagmorgen ging es vor allem um Austausch, coole Challenges und gemeinsames Erleben. So musste beispielsweise das Abendessen aus Abfallsäcken gefischt werden. Das Znacht wurde entweder mit

selbstgebastelten Kartonlöffeln oder schlicht mit den Händen gegessen. Und als dann plötzlich der Kochtopf „verschwand“, wurde den Jugendlichen spielerisch vor Augen geführt, wie verletzlich das Leben in Armut sein kann, wenn selbst das Wenige noch verloren geht. Bald war klar, dass es nicht einfach nur eine gemütliche Übernachtung wird, sondern auch eine Herausforderung.

Beim Aufbau der Kartonunterkünfte war Teamarbeit gefragt. Viele Jugendlichen bauten miteinander an den Kartonhütten, diese reichten von kleinem Häuschen zu eher rudimentären Unterlagen. Die Nacht draussen war kühl, die Unterlagen hart und am Morgen wurden wir vom nassen Tau überrascht.

Trotz mancher Mühen war es ein starkes und gutes Gemeinschaftserlebnis. Zusammen lachen, bauen, frieren und lernen – das verbindet.

Deborah Andrist, Jugendarbeiterin



Langes Leben: Ein japanisches Geheimnis und eine Chance für unser Quartier

Dan Büttner hat sich mit dem Phänomen Langlebigkeit beschäftigt – und die Statistiken zeigen, dass ein Leben verbunden im Quartier, wie wir es im COFFEE&DEEDS tagtäglich leben, dazu führt, dass du statistisch gesehen ein längeres Leben haben wirst! Gemäss seinen weltweiten Forschungen ist ein wichtiger Schlüssel länger zu leben – nebst gesunder Ernährung, Bewegung sowie sozialer Verbundenheit – der Lebenssinn, ein Gebetsleben sowie starke Beziehungen innerhalb der Familie und Nachbarschaft. Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung tragen also wesentlich zum Wohlbefinden bei. Wo Menschen sehr alt werden, wie auf japanischen oder griechischen Inseln, wird die Gemeinschaft in der Familie und im Quartier tatsächlich gelebt.

Genau hier knüpfen wir im COFFEE&DEEDS an. Unsere Vision ist ein gelebtes Quartier, in dem tragfähige Gemeinschaft entsteht.

Letzte Woche sagten mir Gäste:

„So ein Café müsste es in jedem Quartier geben.“

„Ich finde es genial, was ihr hier macht!“

„Ich bin begeistert – und traurig, dass ich erst jetzt auf euch aufmerksam geworden bin.“

Diese Begegnungen tun der Seele gut, aber sie sind auch ein tatsächlicher Gesundheitsfaktor – für jeden einzelnen und für das ganze Quartier. Wenn du bei uns mithilfst oder einfach mit anderen ins Gespräch kommst, stärkst du deine eigene Lebensfreude und förderst die Gemeinschaft vor Ort. Es ist eine Freude, durch ein Lächeln, ein bekanntes Gesicht, eine warme Umarmung oder ein Winken ermutigt zu werden. Durch Gemeinschaft, Dankbarkeit und ein Leben, das geteilt wird, wird dein Herz erfüllt und du kannst weitergeben, was du täglich von Gott geschenkt bekommst. Spaziere am Morgen zu uns ins Kafi, gebe dich sinnstiftend in die Gemeinschaft ein. Bete mit uns Morgens, Mittags oder Abends mit und beteilige dich an der Kultur, Gott an die erste Stelle zu setzen. Die Wahrscheinlichkeit, dass du älter wirst steigt, gemäss Statistik zumindest. Und auch wenn es nicht der Fall wäre: Du hast trotzdem glücklich, sinnerfüllt und mit guten Menschen um dich herum gelebt. Nur schon darum hat es sich gelohnt.

Und falls du noch mehr tun willst, hier die neun Punkte, die gemäss Statistik zu einem längeren Leben führen:

- **Natürliche Bewegung**
Menschen in den Blue Zones* bewegen sich regelmässig auf natürliche Weise – sie gehen viel zu Fuß, gärtnern oder erledigen Hausarbeiten, statt Sport im Fitnessstudio zu treiben.
- **Lebenssinn („Purpose“)**
Sie wissen, wofür sie morgens aufstehen. Dieses Gefühl von Sinn kann laut Studien mehrere Lebensjahre schenken.
- **Stressabbau („Downshift“)**
Auch in den Blue Zones gibt es Stress, aber die Menschen haben Rituale, um ihn abzubauen – z. B. Gebet, Siesta, Zeit mit Familie oder Meditation.
- **80%-Regel:** Die Japaner haben die Kultur aufzuhören zu essen, wenn sie zu 80% satt sind.
- **Pflanzenbetonte Ernährung**
Die Ernährung basiert vor allem auf Gemüse, Hülsenfrüchten, Vollkorn und Obst, mit wenig Fleisch und kaum verarbeiteten Lebensmitteln.
- **Moderater Weingenuss**
In manchen Blue Zones wird in Massen Alkohol (oft Rotwein) getrunken – meist in Gemeinschaft und zu Mahlzeiten.
- **Glaube oder Spiritualität**
Fast alle Blue-Zone-Bewohner gehören einer Glaubensgemeinschaft an und nehmen regelmässig an spirituellen oder religiösen Treffen teil.
- **Familie zuerst**
Familie hat hohen Stellenwert – sie kümmern sich um ältere Angehörige und investieren Zeit in Partnerschaft und Kinder.
- **Richtige Gemeinschaft („Right Tribe“)**
Die Menschen umgeben sich mit einem unterstützenden sozialen Netzwerk, das gesunde Gewohnheiten fördert.

*Der Begriff „Blue Zone“ (deutsch: Blaue Zone) bezeichnet Regionen auf der Welt, in denen aussergewöhnlich viele Menschen besonders alt werden, also häufig über 90 oder sogar 100 Jahre alt, und dabei lange gesund bleiben.

Raffaella Turchi, Leitung DEEDS



Wir schaffen Raum für Begegnungen, Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

Aus dem Leitbild

Hauskreis gesucht?

Am Sonntag 23. November findet das nächste CONNECT-Treffen statt für alle, die

- freie Plätze/einen freien Platz in ihrem Hauskreis haben oder
- einen Platz in einem Hauskreis suchen, oder
- einfach neugierig sind, worum es bei Hauskreisen geht.

Alle sind willkommen! Wir treffen uns nach dem Gottesdienst, ca. 11.30 Uhr, im COLABORA.

Ich freue mich auf dich!

Sonja Sorbara, Hauskreise und Leiterförderung

Nothelferkurs für Kinder – Gemeinsam lernen für den Ernstfall

Im September nahmen drei Mitarbeitende der Villa YoYo sowie vier Verantwortliche der Stefanskirche in der Kinder- und Jugendarbeit an einem spannenden Nothelferkurs teil. Unter der fachkundigen Leitung einer engagierten Kursleiterin des Samaritervers eins erhielten wir in fünf abwechslungsreichen Stunden wertvolles Wissen, wie man Kindern in Notsituationen richtig beisteht.

Der Kurs verband Theorie mit viel Praxis. In Übungen an Puppen trainierten wir die Beatmung, Herzmassagen im Rhythmus zur Musik und den

Einsatz des Defibrillators. Rollenspiele halfen uns, das richtige Vorgehen bei Verschlucken oder Wunden zu üben, und beim gemeinsamen Kontrollieren unserer Apotheken wurde geprüft, ob etwas fehlt. Weitere Schwerpunkte waren Unfallprävention, das Beurteilen des Kindes, Bewusstlosigkeit, Atemnot oder Atemstillstand sowie Blutstillung und Wundversorgung. Zum Abschluss blieb auch noch Zeit für persönliche Fragen.

Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt: Wir konnten Hemmungen abbauen, mehr Sicherheit gewinnen, die Unterschiede zwischen Kindern und

Erwachsenen besser verstehen und unser Wissen mit wichtigen Updates ergänzen.

Es war ein lehrreicher und informativer Nachmittag. Wir erhielten Wissen, das wir hoffentlich nie anwenden müssen.

Die Stefanskirche setzt damit ein klares Zeichen: Weiterbildung ist wichtig, damit wir Kinder und Jugendliche gut begleiten und im Ernstfall sicher reagieren können.

Rahel Erb, Betriebsleitung Villa YoYo Hirzenbach

Harmonien im COFFEE&DEEDS

Marktzeit in Hirzenbach

22. November, 10.00 – 14.00 Uhr

Liebevolle Handwerkskunst, Secondhand-Stücke und wärmender Glühwein in herzlicher Gemeinschaft:

Das ist unser COFFEE&DEEDS-Markt. Komm vorbei, geniesse die Stimmung und entdecke einzigartige Marktschätze!

Möchtest du Handgemachtes, Secondhand-Stücke oder anderes verkaufen? Dann melde dich bis zum 15. November bei Raffaella Turchi für die Tischmiete (CHF 7):

raffaella.turchi@stefanskirche.ch

079 842 64 27 (WhatsApp)

Wort & Musik am 20. November: Markus Lerchi liest Bibeltexte, und Sylvie Chopard untermalt die Lesung mit feinsten Geigenmusik. Ein musikalisches Bibelerlebnis, das du nicht verpassen solltest! Beginn ist 20.00 Uhr und ab 18.00 Uhr kannst du dich an einem feinen Raclette erwärmen.

Vollume Konzert am 27. November: Sechs Freunde spielen einen Mix aus Funk, Rock, Reggae, Ska Blues & Pop. Voluminös, verquirlt mit lebensbejahenden Texten.

Mehr Informationen und alle unsere Events und Angebote findest du auf unserer Webseite oder im Onlinekalender.



Raclette-Abende

20. November und 4. Dezember 2025

An ausgewählten Winterabenden erwärmen wir uns im COFFEE&DEEDS an einem feinen Raclette und bei trockenem Wetter an Marshmallows über dem Lagerfeuer. Komm mit deinen Freunden und deiner Familie und geniesse ein feines Raclette mit Gschwelli und allerlei anderen Beilagen.

Am Donnerstag 4. Dezember tauchen wir voll in die **Adventsstimmung** ein! An diesem Abend geniesst du nicht nur Raclette; es gibt auch Glühwein und das **Kerzenziehen** hat von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Anna Mathis, Leitungsteam



Begegnung von Kunst und Glaube

Mein Name ist Konrad. Bevor ich meinen theologischen Weg begann, war ich viele Jahre lang Tänzer – zunächst Schüler der Ballettschule in Łódź, später Künstler auf verschiedenen Bühnen in Europa und darüber hinaus. Mit der Zeit wurde der Tanz für mich nicht nur zum Beruf, sondern auch zu einer Form des Ausdrucks und der Sinnsuche – zu einem Raum, in dem man dem Geheimnis des Lebens begegnet.

Mit der Schweiz verbindet mich eine lange Geschichte – zum ersten Mal tanzte ich hier als sehr junger Mensch, später arbeitete ich einige Zeit am Theater Luzern.

Im Laufe der Jahre wuchs in mir der Wunsch, mein Leben stärker in den Dienst Gottes und der Menschen zu stellen. Ich bin Christ und habe in meinem Leben Jesus Christus als Heiler, Erlöser und treuen Begleiter erfahren. Er war es, der mich zur Diakonie geführt hat.

Seit September absolviere ich mein Diakonie-Praktikum in der Stefanskirche Hirzenbach in Zürich. Im Jahr 2026 plane ich, mein Theologiestudium in der Schweiz abzuschließen, das ich ursprünglich in Polen begonnen habe. In meinem zukünftigen Dienst möchte ich Glaube und Kunst miteinander verbinden – Bewegung und Tanz als Form des Gebets, des Ausdrucks und der Therapie einsetzen, besonders in der Arbeit mit Kindern sowie mit älteren Menschen.

Ich glaube, dass sich in der Begegnung von Spiritualität, Kunst und Gemeinschaft etwas von der Schönheit der göttlichen Schöpfung widerspiegelt.

Konrad Stefanski



Quelle: Konrad Stefanski



Als evangelische Gemeinde teilen wir unseren Glauben und geben weiter, was Gott uns schenkt.

Aus dem Leitbild

Herzlich willkommen Konrad Stefanski!

Wie ein Geschenk ist Konrad Stefanski zu uns gekommen. Er arbeitet im Rahmen eines sozialdiakonischen Praktikums bei uns in der Stefanskirche mit. Sie können ihn antreffen in der Villa Yoyo, im COFFEE&DEEDS, beim Mittagstisch und bei weiteren Projekten. Es fällt einem schnell auf: Er ist mit seiner fröhlichen Art den Menschen sehr zugewandt und tut uns in Hirzenbach gut. Wir wünschen ihm ein gesegnetes, weiterführendes Praktikum!

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Adventskranzbinden: Himmel küsst Erde

Erinnerungen 2024

Ende November 2024 wurde der Saal der Stefanskirche in ein Kreativatelier umgewandelt. Während der Duft von frisch geschnittenen Tannästen herrlich in der Luft lag, banden und steckten 20 Frauen ihre Adventskränze. Ein paar wenige routiniert und mit gekonnten Handgriffen, die allermeisten nahmen als blutige Anfängerinnen die Hilfe der Profi-Floristin Séverine gerne an. Es berührt mich immer wieder, wenn Menschen ihr Talent, ihre Gabe und ihr Handwerk mit Geduld und Leidenschaft weitergeben und dadurch Neues, Unbekanntes und Schönes entstehen und entdeckt werden darf. Nach den ein oder anderen Startschwierigkeiten und etlichen Hilfestellungen und Tipps der Fachfrau lief es dann bei allen – im wahrsten Sinne des Wortes – rund und die Kränze nahmen Gestalt an. Dass am Schluss jede Teilnehmerin beschwingt und stolz (zu Recht, es wurden richtige Kunstwerke!) ihren Kranz in der Hand halten durfte, der sie durch die ganze Adventszeit begleiten wird, erfüllte mich mit Freude.

Der stimmige, friedliche Abend, an dem alle Sinne angesprochen wurden, war für mich eine wundervolle Einstimmung auf die Adventszeit, und der Adventskranz war eine stetige Erinnerung an das Jesus-Baby, das für uns alle auf die Welt kam, um Grosses und Mächtiges zu tun.

Deine Gelegenheit: jetzt!

Im gut einem Monat zünden wir die erste Kerze auf dem Adventskranz an. Dieses schöne Ritual in der Wartezeit auf Weihnachten macht noch mehr Freude, wenn die Kerze auf einem schönen, selbstgemachten Kranz steckt. Deshalb findet am 27. November 2025 wieder ein Adventskranzbinden in unserer Kirche statt. Falls nötig wirst du durch einen Profi angeleitet und beraten oder du bindest deinen Kranz gekonnt alleine, bzw. ohne Unterstützung. Denn alleine wirst du bestimmt nicht sein. Eine gesellige Runde, ein glustiges Adventsbuffet und herrlicher Tannenduft erwarten dich. Wir freuen uns auf dich!

Datum: Donnerstag 27. November 2025, 19.00 Uhr in der Stefanskirche
Vorhanden: Tannäste und diverses Grünzeug, Wickel- und Steckdraht, diverses Dekomaterial

Mitnehmen: Strohkranz oder Steckmoosring, Kerzen, persönliches Dekomaterial (falls gewünscht), Gartenschere (falls vorhanden)

Kosten: CHF 15.-

Anmelden: bis 23. November 2025, bei ramona.drescher@stefanskirche.ch, 079 782 18 08. Wir freuen uns auf dich!

Séverine Jüngling und Ramona Drescher



Quelle: Séverine Jüngling

Miteinander reden. Voneinander lernen. Füreinander da sein.

Die Frauenoase Hirzenbach ist ein Ort der Begegnung - in Partnerschaft mit der Villa YoYo.

Die Frauenoase Hirzenbach bietet Frauen aus unterschiedlichen Kulturen Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und persönliche Stärkung. In Gesprächsrunden greifen wir Themen auf wie Erziehung, körperliche wie mentale Gesundheit und Alltagsthemen.

Kreative und entspannende Angebote wie Tanzen, Gestalten oder Beauty-Morgen ergänzen die Treffen. Ziel ist es, soziale Netzwerke zu fördern, Isolation zu überwinden und Frauen zu ermutigen, ihre Perspektiven und Ideen aktiv einzubringen. Wir gestalten das Programm gemeinsam.

Der Treffpunkt ist ein regelmässiger Ort der Begeg-

nung im Quartier. Er ist kostenlos, niederschwellig, offen für alle Frauen – unabhängig von Religion oder Herkunft – und stärkt Vielfalt, Gemeinschaft und Verbundenheit im Quartier. Für kleine Kinder steht eine Spielecke zur Verfügung.

Die Frauenoase wird finanziell unterstützt von der Reformierten Kirche Kanton Zürich durch den Innovationskredit sowie vom Migros-Engagement im Rahmen des Wettbewerbs „Vielfältige Schweiz“.

Dabei und informiert sein:

Rahel Erb, Betriebsleitung
Villa YoYo Hirzenbach und
Frauenoase
www.villayoyozh.ch



Stimmen der Frauen

F. aus Guinea

Ich bin regelmässig in der Frauenoase, weil ich mich hier wohlfühle und die Frauen hilfsbereit und nett sind. In dieser Runde fühle ich mich verstanden. Wir sind alle unterschiedlich, begegnen uns aber mit Respekt auf Augenhöhe. Wir hören einander zu und lernen voneinander.

H. aus Sudan

Ich bin regelmässig in der Frauenoase. Mit meinem Mann und unseren fünf Kindern bin ich neu ins Quartier gezogen und brauche Informationen und Kontakte. Hier habe ich schon vieles erfahren und neue Frauen kennengelernt. Besonders gut gefällt mir das vielseitige Programm: Beauty, Tanzen, Gespräche über unseren Alltag als Mütter und Frauen. Dabei lerne ich neue deutsche Wörter, wir unterstützen uns gegenseitig – und manchmal teilen wir auch ganz praktisch, wie mit den Deutschbüchern, die ich letzte Woche von einer anderen Frau erhalten habe.

B. aus Äthiopien

Ich bin regelmässig in der Frauenoase und finde hier Kontakt zu anderen Frauen. Ich kann offen über alle Themen sprechen und fühle mich verstanden. Es ist für mich wie Seelsorge, weil es meiner Seele guttut. Ich merke, dass ich mit meinen Problemen nicht allein bin. Hier traue ich mich auch, Deutsch zu üben – ohne Angst, ausgelacht zu werden. Das gibt mir Sicherheit, und inzwischen spreche ich auch ausserhalb der Frauenoase mutiger.

Z. aus Eritrea

Ich bin regelmässig in der Frauenoase. Zum ersten Mal habe ich hier richtigen Kontakt zu Frauen aus dem Quartier, obwohl ich schon länger hier wohne. Gemeinsam üben wir Deutsch, und wenn ich etwas nicht verstehe, erklären wir es einander. Die Aktivitäten machen Freude, und bei der Leitung fühlt man sich sofort willkommen.

Gottesdienste im November

Den Herbst verbinden wir nicht selten auch mit dem menschlichen Leben und seinen Veränderungen. Die Kräfte schwinden, alles wird langsamer, gesundheitliche Einschränkungen nehmen zu. In der kirchlichen Tradition nimmt der November diesen Gedanken auf, verbindet ihn aber konsequent mit der Ewigkeit. Der Reformationssonntag (2. November) macht uns darauf aufmerksam, dass es gut ist, wenn wir unsere Überzeugung zum Leben immer wieder auf den ausrichten, der als

Schöpfer, Begleiter und Retter verkündet wird. Der Ewigkeitssonntag (23. November) stellt Leben und Sterben in einen Zusammenhang, der uns mit der Ewigkeit verbindet. Und der 1. Advent (30. November) eröffnet die Zeit, in der wir besonders eingeladen sind, Rettung und Frieden zu erwarten, zu erbitten und zu unserem eigenen Streben zu machen. Unsere Gottesdienste im November laden mit dem Jahresthema ein, diesen Gedanken bewusst zu begegnen.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 10.00h
Plötzlich oder auch absehbar hiess es Abschied nehmen. Ein Mensch ist gestorben und Sie gehören zu denen, die trauern, die sich erinnern und diesen Verlust zu verarbeiten haben.

Trauerarbeit ins Licht der Ewigkeit zu stellen. Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten jemanden Ihrer Angehörigen verloren? Dann sind Sie ganz besonders eingeladen. Doch Trauer ist nicht auf Zeitspannen begrenzt und nicht auf Angehörige. Somit sind besonders alle Trauernden eingeladen und natürlich alle, die mittrauern, begleiten und sich mit Trauernden verbunden fühlen.

Ihr Pfr. Franco Sorbara

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, laden wir ein, den Verstorbenen ein Licht zu entzünden und die persönliche

Adventsliedergottesdienst

Am 30. November (1. Advent) starten wir um 10.00 Uhr wieder mit einem Adventslieder-Gottesdienst in die Vorweihnachtszeit. Wie der Name schon sagt, werden wir Adventslieder singen, von nah und fern, bekannte und weniger bekannte. Innerlich wollen wir uns in Richtung Weihnachten aufmachen und uns auf die besondere Atmosphäre dieser Zeit einstellen. AmaCantus wird uns dabei begleiten und anleiten.

„Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.“
(Reformiertes Gesangbuch, 377)

Voranzeige Offene Kirche in der Advents- und Weihnachtszeit

Vom 1. Dezember 2025 bis 1. Januar 2026 wird unsere offene Kirche zwischen 8.30 Uhr und 18.30 Uhr wieder zu einem Raum, der besonders einlädt, als Haus der Gebets genutzt zu werden. Zur Ruhe zu kommen, durchatmen, Fragen bewegen, beten oder einfach den Raum als Kraftort wahrzunehmen, lässt uns den Geist von Weihnachten einatmen und bereichert den Alltag mit Leichtigkeit und Freude.

Eine beleuchtete Krippe, leise weihnachtliche Musik, Kerzenlicht und Bilder zur Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium werden eine besondere Atmosphäre erschaffen. Es wird wieder angeleitete Gebetszeiten geben.

Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech

Voranzeige holynight

Am 24. Dezember laden wir wieder zur holynight ein, zur Heiligen Nacht. Abends um 22.00h erwartet uns ein besonderer Weihnachtsgottesdienst, der seit Jahren auf den Titel „Weih-Nacht-Spiel-Gottesdienst“ hört. Im Mittelpunkt steht eine gespielte Geschichte, die uns zum Herzen von Weihnachten bringen will.

Motto. Wer sonst alleine wäre oder keine Lust hat, Weihnachten nur mit der Familie zu feiern; wer sich aus seinen vier Wänden herausholen lässt, jung oder alt, mit oder ohne Kinder, den erwartet eine Feier bei gutem Essen und guter Gesellschaft. Um 18.30h geht's los in den Räumlichkeiten der Kirche. Der Anmeldetalon kommt in der Dezemberausgabe und ist dann auch auf der Website zu finden.

Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech

Davor lädt ein Team zu einer besonderen Weihnachtsfeier ein: Mit anderen zu feiern, gehört zu ihrem

Kreis 12 vernetzt

Schon seit zwei Jahren treffen sich Menschen im Pensionsalter in verschiedenen Interessengruppen: Pé-tanque spielen, Fotografieren, Englisch-Konversation, Spaziergänge im Quartier, Ausflüge und der Besuch von Museen... Und vieles mehr ist möglich!

herzlich eingeladen zum Jahrestreffen am 25. November um 18.00 Uhr im COFFEE&DEEDS.

Es gibt ein Nachtessen und Informationsaustausch.

Ihre Anmeldung bis am 23. November erleichtert uns die Planung: fredy.flueckiger@stefanskirche.ch.

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Ob Sie schon in einer Gruppe mitmachen oder nicht – Sie sind ganz

Wochenende im Schnee

Möchtest du dir als Vater wieder einmal Zeit nehmen für deine Tochter, deinen Sohn? Oder als Götti für dein Patenkind? Eine gute Gelegenheit bietet sich am 7. und 8. März 2026 für Kinder ab sieben Jahren und Jugendliche mit ihren Vätern und/oder Göttern.



In einem gemütlichen Haus mitten im Skigebiet der Flumserberge verbringen wir zwei Tage mit Skifahren, Snowboarden, Schlitteln und jeder Menge Spass im und ums Haus.

Alle Infos und das Anmeldeformular findest du auf der Website
www.stefanskirche.ch/schneewe

*Für das Leitungsteam,
Matthias Bachmann*

Segnungseinsätze

Auf Whatsapp gibt es eine neue Gruppe: Das Segnungsteam. Die Vision ist, dass in unserer Kirchgemeinde eine Kultur des Segnens und füreinander Betens gelebt wird. Um dies zu fördern, führen wir von Zeit zu Zeit im oder nach dem Gottesdienst einen Segnungseinsatz durch. Du musst dafür selber nichts vorbereiten. Der Einsatz wird im Chat angekündigt, worauf du mit einem Daumen hoch oder runter reagieren kannst. Hast du Lust, Teil dieses Segnungsteams zu sein? Dann trete der Gruppe via QR-Code bei oder melde dich bei Eva Sommer: eva.sommer@stefanskirche.ch



Adventsmusical

Wenige Tage vor Weihnachten wird in der Stefanskirche ein Adventsmusical aufgeführt. Knapp 30 Kinder werden im Chor singen, ihr Schauspielertalent unter Beweis stellen, tanzen und Solos singen. Und rund 20 Erwachsene und Teenager machen das Ganze möglich, indem sie ihre Talente und Gaben in Form von Bühnenbau, dirigieren, in der Band spielen, arrangieren, Theater einstudieren, organisieren und noch vielem mehr für dieses Projekt einsetzen.

Seien Sie dabei, wenn „Äs Truckli voll Liebi“ durch ein Wohnhaus wandert und überall, wo es überreicht wird, Freude, Friede und Hoffnung einkehrt.

Aufführungen:

Samstag 13. Dezember, 17.00 Uhr

Sonntag 14. Dezember, 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ramona Drescher und Séverine Jüngling (Hauptleitung)

Bock auf neue Worship-Vibes?

Wir starten neue Bands und suchen Leute wie dich. Deine Stimme/Dein Instrument ist willkommen! Verschiedene Styles sind möglich!

Egal ob Anfänger oder schon lange am Start: Wenn du Lust hast, Musik mit anderen unter der Leitung der neuen Kreativ-Person für Kirchenmusik zu machen, bist du hier richtig. Worship muss nicht immer gleich klingen. Wir probieren Neues und entwickeln uns gemeinsam weiter.

Hier kannst du andocken:

- Dein Instrument ist willkommen, egal ob Drums, Gitarre, Bass, Akkordeon, Euphonium, Piano, Possaune, Harfe, Geige, Querflöte und div. andere.

- Verschiedene Styles sind möglich, von trad. Brass-Formation bis Reggae (Vorschläge willkommen).
- Auch eine A-cappella-Formation mit Piano ist denkbar.
- Keine Sorge, Arrangements werden auf dich und dein Instrument angepasst! Wichtig ist nur, dass du Lust auf Musik in Gemeinschaft hast.

Musik ist ein wichtiger Teil dieser Kirche. Du kannst ihn mitgestalten.

Melde dich bei mir, wenn du denkst: Das könnte dein Platz sein.

079 202 37 65,

sabina.schmuki@stefanskirche.ch,

Sabina Schmuki, Kreativ-Frau

Kursreihe vabene: besuchen begegnen begleiten

Ab dem kommenden Januar bieten der Kirchenkreis 12, die katholische Kirche St. Gallus und wir, die Reformierte Kirche Hirzenbach, die Kursreihe vabene an. Die Kursreihe bereitet Interessierte auf die Aufgaben vor, betagte Menschen regelmässig zu besuchen. Die Kursteilnehmenden eignen sich gerontologisches Grundwissen an und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit betagten Menschen.

Das Angebot vabene trägt dazu bei, dass betagte Menschen Beziehungen leben können, sich gewürdigt fühlen und eingebunden bleiben.

Gleichzeitig ist es eine sinnhafte Tätigkeit für Freiwillige.

Am Informationsabend zur Kursreihe werden die Inhalte der einzelnen Kursabende genauer vorgestellt und mögliche Fragen geklärt.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationsabend:

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Gallus, Dübendorfstrasse 60, Clubraum

Kontakt und Informationen bei

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Kino-Nachmittag

Donnerstag, 13. November, 14.00 Uhr „Honig im Kopf“ erzählt die Geschichte der ganz besonderen Liebe zwischen der 11-jährigen Tilda (Emma Schweiger) und ihrem Grossvater Amadeus (Dieter Hallervorden). Der humorvolle Amadeus wird zunehmend vergesslich und kommt mit dem Leben nicht mehr

zurecht. Tilda entführt ihren Grossvater kurzerhand auf eine chaotische Reise nach Venedig, seinem grossen, letzten Wunsch. Lachen und Weinen sind garantiert.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem Zvieri eingeladen!

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Gottesdienste

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45) und kidsCONNECT. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

Reformationssonntag, 2. November

10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Begegnung wagen – mit der Herrlichkeit Gottes (2. Chronik 7,1-3)
Kollekte: Reformatiionskollekte
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee
Pastaplausch (CHF 2.00/ Person)

Sonntag, 9. November

10.00 Uhr Gottesdienst
VDM Christoph Gottschall
Thema: Begegnung wagen – mit der Leben Jesu (Markus 1,29-39)
Kollekte: IBT (Institut für Bibelübersetzung)
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Mittagessen (Erlös für Kollekte)

Sonntag, 17. November

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Karl Flückiger
Kollekte: TDS Aarau
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee

Ewigkeitssonntag, 23. November

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Begegnung wagen – mit der Mühsal des Lebens (Prediger 2,17.20-23)
Kollekte: Kindergarten
Brasilien
Gitarren-Quartett
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee

Sonntag, 30. November, 1. Advent

10.00 Uhr Adventslieder-Gottesdienst
Pfarrer Franco Sorbara
Thema: Begegnung wagen – mit dem Pharao in uns (5. Mose 5,12-14)
Musikalische Gäste: AmaCantus

Kollekte: Mission 21
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Après-Chile

Spiritualität

Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30–7.20 im Jokerzimmer

Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–7.20 in der Stefanskirche

Training Hörendes Gebet

Donnerstag, 4. Dezember, 19.15, Untizimmer

freitagsWorship

Freitag, 28. November, 20.00–21.15

Für Alle

Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien), 14.00–17.00 im Foyer der Stefanskirche

Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien) 12.00–13.30, Saal

Pastaplausch

Einmal pro Monat kochen und essen wir an einem Sonntag nach dem Gottesdienst gemeinsam.
2. November, 7. Dezember

Kinder und Jugendliche

TimeOut

Sonntag, 9. November, 19.00 Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14.00–17.30, Ecke Altwiesen-Luchswiesenstrasse, ausser Schulferien
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse

Eltern-Kind-Singen

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.00–9.40 / 9.45–10.25 / 10.30–11.10, COFFEE&DEEDS
Esther Weber,
esther.weber@stefanskirche.ch

Senioren

Offenes Choralsingen

Dienstag, 18. November 13.45 in der Stefanskirche

Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien), 9.30-10.30, COFFEE&DEEDS
Maja Gubbi, 044 321 52 14

Kinonachmittag (S.11)

Im COFFEE&DEEDS

COFFEE&DEEDS Bar

Donnerstags bis 22.00

Events

6. November: Spielabend, ab 19.00 Uhr
Donnerstag 6. November: Cearamics on Wheels, 19.00–21.00 Uhr
13. November: Themenabend Casa Immanuel, ab 19.00 Uhr
20. November: Raclette ab 18.00 Uhr, Wort & Musik, ab 20.00 Uhr
22. November: COFFEE&DEEDS Markt, 10.00–14.00 Uhr
27. November, Vollume Live Konzert, ab 19.30 Uhr
4. Dezember: Adventsabend mit Raclette & Kerzenziehen, ab 18.00 Uhr

Neu: Kingdom Generation

Donnerstags, 14.30–15.30
Nur mit Anmeldung

Englisch Konversation

Donnerstags, 9.30–10.30

Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.30

Für Frauen

Frauenoase

4.11., 6.11., 11.11., 13.11., 18.11., 20.11., 25.11., 27.11.
9.00–11.00 in der Villa YoYo

Fitness & Pilates

Freitags Vormittag, zwei Gruppen, Anmeldung bei Gaby Vergés, 076 385 48 11, gaby@verges.org

Impressum

Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe
28. November 2025
Redaktionsschluss
11. November 2025, 15:00

Reformierte Kirche Hirzenbach
Altwiesenstrasse 170
8051 Zürich

Sekretariat
044 322 26 49
sekretariat@stefanskirche.ch
Mi & Do 9.00 – 12.00
www.stefanskirche.ch
www.stefansviertel.ch

Kontakte
stefanskirche.ch/angestellten-team

Franco Sorbara-Frech, Pfarrer
044 321 24 22, 079 707 29 02
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege
044 322 85 07
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon
079 791 05 07, 044 322 45 04
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher
079 811 74 75
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising
Stefansviertel, 077 225 75 99
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigris
044 322 50 06, 079 398 78 92
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach
Gegenüber der Stefanskirche
Rahel Erb, Betriebsleitung
info@villayoyozh.ch
078 421 44 74

COFFEE&DEEDS
Leitungsteam, COFFEE
Raffaella Turchi-Gazzola, DEEDS
www.coffee-deeds.ch
info@coffee-deeds.ch
043 539 57 11

Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!

Die Bibel: Johannes 14,27